

Zeugnis

Beitrag von „Das Gewissen“ vom 28. Mai 2008 13:30

Hallo!

Wie ich finde sollten man sich das hier mal anhören.

Man kann zur Person und zu allen seinen Ansichten geteilter Meinung sein, aber ganz Unrecht hat er nicht.

http://www.youtube.com/watch?v=IkEop1_0eZQ

Hier der Text nochmal separat zum besseren Verständnis da Mundart.

<http://letras.terra.com.br/hans-sollner/1150388/>

Viele Grüße

Das Gewissen

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Mai 2008 14:12

Zitat

Original von Das Gewissen
aber ganz Unrecht hat er nicht.

"Die" Lehrer... "sechs in Menschlichkeit, zwei im Lügen, eins im Kriechen und im "Kinderkreuz" verbiegen...."

Schulterzuck Der Schuh will mir nicht so richtig passen. Und als Polemik ist das ganze zu flach, als dass ich mich darüber aufregen müsste.

Nele

Beitrag von „katta“ vom 28. Mai 2008 15:04

Zitat

Original von neleabels

"Die" Lehrer... "sechs in Menschlichkeit, zwei im Lügen, eins im Kriechen und im "Kinderkreuz" verbiegen...."

Schulterzuck Der Schuh will mir nicht so richtig passen. Und als Polemik ist das ganze zu flach, als dass ich mich darüber aufregen müsste.

Nele

dito... *gähn*

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Mai 2008 15:23

Für ein "Einstandsposting" wirkt das doch sehr nach Troll.

In Deiner User-Beschreibung mag zwar bei Lehramt "Ausbilder" stehen - aber selbst Ausbildern traue ich mehr Stil zu, dass sie nicht damit ihren Einstand geben.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Mai 2008 16:52

Zitat

Original von Bolzbold

bei Lehramt "Ausbilder" stehen - aber selbst Ausbildern traue ich mehr Stil

Ausbilder Schmidt? 😊

Nele

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 28. Mai 2008 18:29

Zitat

Original von katta

dito... *gähn*

Wenn man Hans Söllner nicht kennt, mag das als platte Polemik durchgehen. Hans Söllner ist aber ein sehr unangenehmer linker Liedermacher und Kabarettist, der über das singt, was weh tut. Er provoziert, das ja, aber flache Polemik ist es nicht. Hinter dem meisten stecken persönliche Erlebnisse. An Hans Söllner kann man sehr eindrucksvoll sehen, wie der Staat mit Querulanten und Querdenkern umgeht - vor allem wenn sie in Bayern die falsche Gesinnung haben und dazu noch bekennende Cannabiskonsumenten sind.

Zeitweise hatte Hans Söllner in Bayern indirektes Auftrittsverbot, weil die CSU Bürgermeister dafür sorgten, dass er keine Termine in Stadthallen bekam oder die Polizei einschalteten und Probleme ankündigten. Wer auf einem Söllnerkonzert war, weiß, dass die Vorwürfe an den Haaren herbeigezogen sind.

Wie er tickt, kann man hier lesen, nachdem ihn Günther Beckstein wegen "Ehrbeleidigung" erfolgreich verklagt hat:

<http://www.soellner-hans.de/news/newsfolder/statement.html>

Zusammenfassend: Das Lied ist die Polemik des Kabarettisten und dahinter steckt bestimmt ein guter Kern Wahrheit.

Oder wie Hans Söllner sagt: Ich drück mich halt gscherter aus als andere.

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Mai 2008 22:06

Zitat

Original von Nicht_wissen_macht_auch_nic

Zusammenfassend: Das Lied ist die Polemik des Kabarettisten und dahinter steckt bestimmt ein guter Kern Wahrheit

Dialektisch ins Positive gewendetes ad hominem-Argument.

Wird dadurch auch nicht überzeugender...

Nele

Beitrag von „TMFKAW“ vom 28. Mai 2008 22:18

mia gfolts,

und seid doch mal ehrlich, liebe Kollegen: Wenn wir während unserer eigenen Schulzeit als Schüler über so einige Lehrer ein Lied hätten schreiben wollen, so eins hätte doch dabei rauskommen können. Dös fetzt...

TMFKAW, ein Gegner von Verallgemeinerungen, ein Freund der [bissigen Satire](#)

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 28. Mai 2008 22:33

Zitat

Original von neleabels

Dialektisch ins Positive gewendetes ad hominem-Argument.

Wird dadurch auch nicht überzeugender...

Nele

Ihre allgemeinen Worthülsen empfinde ich als peinlich. Ich halte es mit Matthias Richling: "Alles, was veränderbar ist, ist als Satire darstellbar; die Macht sowieso, aber auch die Kleinbürgermentalität. Selbstverständlich darf es kein Gelächter über Opfer geben. Satire ist, falls wir es vergessen haben sollten, radikal human."

Und in diesem Sinne stellt Hans Söllner als Kabarettist und Satiriker grundlegende Fragen:

- Was richtet Leistungsdruck mit den Seelen von Kindern und Jugendlichen an?
- Vermittelt die Ausbildung an der Uni wirklich die Fähigkeit zur Empathie? Kennen wir nicht alle kalte Wissensverwalter, vielleicht mit besten Examensnoten?
- Wie stehen wir denn als Lehrer ganz allgemein zu unserem Beruf?

Wenn etwas in der gleichen Art als Politikerschelte (am besten gegen Politiker aus dem Kulturbereich) zu lesen wäre, hätte die meisten hier ein Gefühl der Zustimmung beschlichen. So, aber Satire gegen Lehrer scheint verboten bzw. bei unserer Dünnhäutigkeit unangemessen.

Schade, dass Herr Beckstein nicht Ihr oberster Dienstherr ist; vielleicht würde er sonst mit Ihnen eine Sammelklage wegen Ehrbeleidigung führen...

Beitrag von „Mikael“ vom 28. Mai 2008 23:11

Zitat

Original von Nicht_wissen_macht_auch_nic

Wenn etwas in der gleichen Art als Politikerschelte (am besten gegen Politiker aus dem Kultusbereich) zu lesen wäre, hätte die meisten hier ein Gefühl der Zustimmung beschlichen. So, aber Satire gegen Lehrer scheint verboten bzw. bei unserer Dünnhäutigkeit unangemessen.

Naja, so ein "Satiriker" (was für ein Qualifikation!) bedient eben auch nur gesellschaftliche Klischees, da er sich "am Markt" verkaufen muss. Lehrerbashing ist eben en vogue seit PISA.

Zitat

Schade, dass Herr Beckstein nicht Ihr oberster Dienstherr ist; vielleicht würde er sonst mit Ihnen eine Sammelklage wegen Ehrbeleidigung führen...

Ein Politiker der sich vor die Lehrer und gegen den Rest der Bevölkerung stellt...lol

Gruß !

Beitrag von „katta“ vom 29. Mai 2008 00:44

Zitat

Original von TMFKAW

mia gfolts,

und seid doch mal ehrlich, liebe Kollegen: Wenn wir während unserer eigenen Schulzeit als Schüler über so einige Lehrer ein Lied hätten schreiben wollen, so eins hätte doch dabei rauskommen können. Dös fetzt...

TMFKAW, ein Gegner von Verallgemeinerungen, ein Freund der [bissigen Satire](#)

Anscheinend habe ich Glück gehabt, was ich aber eigentlich nicht glauben mag: so ein Lied hätte ich nicht geschrieben. Meine Lehrer waren nicht alle gleich den Schülern "zugewandt"

bzw. vielleicht einfach nicht jedem Schülertyp, der da vor einem saß, denn auch das ist ja nun mal eine wechselseitige Beziehung, ich mochte auch nicht alle meine Lehrer - aber kalt und unmenschlich war da tatsächlich keiner.

Zitat

Original von Nicht_wissen_macht_auch_nic

- Vermittelt die Ausbildung an der Uni wirklich die Fähigkeit zur Empathie? Kennen wir nicht alle kalte Wissensverwalter, vielleicht mit besten Examensnoten?

Die Fähigkeit zur Empathie habe ich von meinen Eltern und in der Schule von meinen Lehrern vermittelt bekommen - da brauchte ich keine Uni zu. (In gewisser Weise wird mir das noch mal im Referendariat "beigebracht" bzw. ist der menschliche (für mein Verständnis normale) Umgang mit Schülern vor allem im Hauptseminar aber auch den Fachseminaren Thema.) Und einige werden mir vielleicht Naivität vorwerfen, aber ich kenne zum Glück tatsächlich keine "kalten Wissensverwalter", die keinerlei Rücksicht auf die Befindlichkeiten ihrer Schüler nehmen.

Beitrag von „Matula“ vom 29. Mai 2008 06:48

Ein Kind erhängt sich vor dem Klassenzimmer wegen schlechter Noten und der Lehrer schaut zu. Der Sänger beschimpft dann die Lehrer, weil sie Noten geben.

Und das soll Satire sein? Das ist keine Satire! Söllner "kotzt" sich hier einfach mal aus. Söllner setzt sich für die Legalisierung von Drogen ein, hatte mehrere Klagen und sogar Verurteilung wegen Beamtenbeleidigung. Soviel zu seinen ehrbaren Absichten.

Ärger bekam er auch für dieses T-Shirt: "A Drecksau bleibt a Drecksau, egal woher kimmt, ob Staatsanwalt oder Präsident, Namen san egal, Hitler, Bush, Blair - International"

Was beschweren wir uns dann über die Kids, die HipHop mit frauen- und ausländerverachtenden Texten hören. "A****-fi**-Song?" Nee, ist gar nicht so gedacht. Ist Satire.....

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 29. Mai 2008 08:11

Zitat

Original von Matula

Ein Kind erhängt sich vor dem Klassenzimmer wegen schlechter Noten und der Lehrer schaut zu. Der Sänger beschimpft dann die Lehrer, weil sie Noten geben.

Und das soll Satire sein? Das ist keine Satire! Söllner "kotzt" sich hier einfach mal aus. Söllner setzt sich für die Legalisierung von Drogen ein, hatte mehrere Klagen und sogar Verurteilung wegen Beamtenbeleidigung. Soviel zu seinen ehrbaren Absichten.

Ärger bekam er auch für dieses T-Shirt: "A Drecksau bleibt a Drecksau, egal woher kommt, ob Staatsanwalt oder Präsident, Namen san egal, Hitler, Bush, Blair - International"

Was beschweren wir uns dann über die Kids, die HipHop mit frauen- und ausländerverachtenden Texten hören. "A****-fi**-Song?" Neee, ist gar nicht so gedacht. Ist Satire.....

1. Es gibt keinen Straftatbestand der Beamtenbeleidigung (wikipedia-Wissen?).
2. Oberflächliches Wissen: Hans Söllner wendet sich gegen Drogen. Er erzieht seine Kinder, ohne Drogen zu leben. Da er unter ständiger Beobachtung von Staatsorganen und der Öffentlichkeit steht, ist dies wohl auch glaubhaft. Es sagt, dass, wenn man schon Drogen konsumiert, Cannabis das kleinste Übel sei. Deswegen tritt er für die Legalisierung ein. Ich habe dazu eine andere Meinung, finde aber sehr wohl, dass er einiges korrekt analysiert.
3. Wie traurig sind unsere Zeiten. Ein Aspekt von Kunst war schon immer zu provozieren. Hans Söllner provoziert systematisch und auch absichtlich mit der Absicht, Augen zu öffnen, für die Minderheiten und Verfolgten einzutreten. Und jetzt kommen wir in den Bereich, in dem Kunst zur Geschmackssache wird, nämlich zur Ästhetik. Der eine mag die Derbheit unästhetisch finden, der andere mag Klartext. Hans Söllner aber in den Bereich billiger, geistloser Polemik zu rücken, ist schlicht falsch. Dann kann man auch die Hasstiraden des Georg Schramm als Lothar Dombrowski der Polemik bezichtigen und ihm als Satiriker in Gänsefüßchen schreiben. Ach stop, der Mann ist ja etabliert und steht unter dem Schutz einer breiten Öffentlichkeit...

Und wieder hat das oberflächliche Wikipedia-Wissen zugeschlagen, denn das Lied "Hitler, Bush, Blair -International" ist wohl von untadeliger Intention:

Zitat

A Drecksau is a Drecksau

er hod versucht, das`a wos erzählt
in seiner eigenen sprach
sein glaubn hod`a uns erklärt

koana hod eahm wos glaubt
für eahm wor freiheit mehra
ois higeh wo a mog
[do](#) bleibn derfa wo a is
he eahm glongt jedn tog

kinder de`na brauchan
de se g`frein und schene händ`
de oiwei sche bleibn wern, weil ma`s ned anders kennt
harte worte - harte taten
hoffnung werd betrug
dass irgendwann amoi oana kimmt, der dongschen zu dir sogt

freiheit für palestina, koane morde mehr im heiligen land
freiheit für ihra herkunft, für ihr`n verstand
es gibt koane schene worte für grausamkeit und mord
a nazi bleibt a nazi, egal an wos für`n ort

de tränen von dera kurdin san so nass wie de von dem
der in unsam land de bombn baut durch de ihre kinder sterbn,
passts auf auf eire kinder - ihr hobts es bloss oamoi
passts auf auf eire oidn - so schnell sans oid ...

owa a drecksau bleibt a drecksau
egal woher`s kimmt
a drecksau bleibt a drecksau
an staatsanwalt und a präsident
a drecksau bleibt a drecksau
namen san egal: hitler, bush, blair - international!
hitler, bush, blair - international!

du redst gern im vorbeigeh`
und du redst gern de gonze zeit
du redst gern über die liebe
und du redst gern über d`leit
i red gern von meina freiheit
weil i woas, dass koane gibt
i war beinah so word`n wie du
i hobs grod nu überlebt

wos san scho schene worte
wenns koa schönheit mehr gibt
ausser in gedanken - an a liebe, de di liebt
ausser in a sprache - de `stat is, das ma`s heart
vergib eahna eahna dummheit,
sie wissen ned wos deahn ...

owa a drecksau bleibt a drecksau
egal woher`s kimmt
a drecksau bleibt a drecksau
an staatsanwalt und a präsident
a drecksau bleibt a drecksau
namen san egal: hitler, bush, blair - international!
hitler, bush, blair - international!

er hod versucht, das`a wos erzählt
in seiner eigenen sprach
sein glaubn hod`a uns erklärt
koana hod eahm wos glaubt
für eahm wor freiheit mehra
ois higeh wo a mog
do bleibn derfa wo a is
he eahm glongt, he eahm glongt, he eahm glongt jedn toooog ...

jo mann kinder dena brauchen
de se g`frein und schene händ`
de oiwei sche bleibn wern, weil ma`s ned anders kennt
harte worte - harte taten
hoffnung werd betrug
dass irgendwann amoi wer kimmt, der dongschen zu dir sogt

owa a drecksau bleibt a drecksau
egal woher`s kimmt
a drecksau bleibt a drecksau
an staatsanwalt und a präsident
a drecksau bleibt a drecksau
namen san egal: hitler, bush, blair - international!

jo, hitler, bush, blair - international!

Alles anzeigen

Quelle: <http://www.oschti.ch/index.php?sid=2634>

Es geht hier um den Wert des Menschen und im Besonderen um Freiheit, Kriegstreiberei und deren Folgen und genau darauf spielt der Vergleich an.

Wie gesagt, nicht jedem wird Söllners Art zusagen. Er begeht auch mit Absicht Grenzüberschreitungen. Dass das Kunst und auch Inszenierung ist und damit nicht mit billigem Aggro-Berlin-Gepose zu vergleichen ist, ist für mich klar.

Schade ist nur, dass zu viele Lehrer wie ein weidwundes Tier aufschreien, wenn man sie einmal härter kritisiert. Wie gesagt, allgemeine Politikerschelte in Kabarettkreisen gilt als salonfähig, Lehrer sollen aber wohl sakrosankt sein. Dieser Aufteilung kann ich mich nicht anschließen.

Beitrag von „CKR“ vom 29. Mai 2008 08:32

Ich mag den Text auch nicht und hör mir lieber das an:

<http://www.youtube.com/watch?v=RxsOVK4syxU>

Gruß

P.S.: Hier ist der Text dazu:

<http://www.taylormali.com/index.cfm?webid=13>

Beitrag von „Matula“ vom 29. Mai 2008 15:55

Zitat

Schade ist nur, dass zu viele Lehrer wie ein weidwundes Tier aufschreien, wenn man sie

einmal härter kritisiert. Wie gesagt, allgemeine Politikerschelte in Kabarettkreisen gilt als salonfähig, Lehrer sollen aber wohl sakrosankt sein. Dieser Aufteilung kann ich mich nicht anschließen.

Mal langsam. Kein Lehrer wird etwas dagegen haben, wenn man auf einer vernünftigen Ebene Missstände, die es in Bildungspolitik, an den Schulen und bei den Lehrern gibt, kritisiert. Ich wehre mich nur dagegen, dass ALLE Lehrer als Misanthropen (oder wie ist das Synonym für "Schülerhasser") dargestellt werden, die allen Schüler ein Messer in den Rücken rammen und dann noch grinsend umdrehen.

So hoch und heilig dein Hans Söllner sein mag, dieser Text ist einfach Schrott! Und da kann er noch so viele tolle Texte u.ä. fabriziert haben. An anderer Stelle ist das Lied "Elternabend" von Reinhard Mey besprochen worden. Das ist eine treffende, aber humorvolle Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf, keine platten Beleidigungen. Wieso gibt es keine Liedermacher, die über Architekten, Webdesigner, Friseure oder Gartenbauer "polemisieren"?
Werd Lehrer, mach den Job besser, dann reden wir weiter.

übrigens:

Hans Söllner wird regelmäßig verklagt, unter anderem wegen Marihuana-Anbau und Polizistenbeleidigung, und muss - gemessen an den Einnahmen durch seine CDs - horrenden Bußgelder bezahlen. Als Coup startet er eine Gegenklage, in der er sein Recht, als Rastafari Marihuana zur Religionsausübung rauchen zu dürfen, durchsetzen will.

Quelle: laut.de

Beitrag von „Melosine“ vom 29. Mai 2008 16:07

Zitat

Original von Matula

Als Coup startet er eine Gegenklage, in der er sein Recht, als Rastafari Marihuana zur Religionsausübung rauchen zu dürfen, durchsetzen will.

Quelle: laut.de

|o|

Ja, das wird sicher viel in den Köpfen bewegen... 

Beitrag von „neleabels“ vom 29. Mai 2008 16:15

Zitat

Original von Matula

Hans Söllner wird regelmäßig verklagt, unter anderem wegen Marihuana-Anbau und Polizistenbeleidigung, und muss - gemessen an den Einnahmen durch seine CDs - horrenden Bußgelder bezahlen. Als Coup startet er eine Gegenklage, in der er sein Recht, als Rastafari Marihuana zur Religionsausübung rauchen zu dürfen, durchsetzen will.

Auch das ist übrigens eine ad-hominem Argumentation, die, wie der Beitrag von nicht-wissen-etc., nicht wirklich relevant ist. Ob der Sänger ein braver, staatstreuer Biedermann oder ein Hobby-Revolutzler ist, ob seine gewählte Form des Drogenkonsums der CSU-Stammtisch oder die Tütenrunde zu gepflegter Scherbenmusik ist, ist doch vollkommen gleichgültig.

Der Text soll einfach für sich sprechen und der Text spricht eine deutliche Sprache. Das ist eine Aneinanderreihung von dummen Phrasen mit dem einen Ziel der Abrechnung mit einem gehassten Berufsstand. Das ist genau diskussionswürdig wie andere Phrasen vergleichbarer intellektueller Durchdringungstiefe - "Ausländer sind dreckig und stinken" oder "Frauen sind zu dumm für Mathematik" oder "Tätowierte sind Asoziale" würden mir da als Beispiele einfallen.

Ich fühle mich als Lehrer davon einfach nicht getroffen und "heule" deshalb auch nicht auf, sondern ignoriere das mit einem Achsrunceln. Das ist einfach keine "Kritik".

Nele

Beitrag von „neleabels“ vom 29. Mai 2008 16:17

Zitat

Original von Melosine

Ja, das wird sicher viel in den Köpfen bewegen... 🤔

Naja, in England ist das durchaus die Argumentsgrundlage, mit der der Ganja-Konsum innerhalb der jamaikanischen Rastafari-Gemeinden von den Behörden toleriert wird. So abgedreht wäre es gar nicht, wenn der Sänger nicht ein wackerer Bayer wäre, der wohl eher seine Religion der damit verbundenen Vorteile wegen wählt. :tongue:

Beitrag von „Matula“ vom 29. Mai 2008 16:32

Zitat

Original von neleabels

Auch das ist übrigens eine ad-hominem Argumentation, die, wie der Beitrag von nicht-wissen-etc., nicht wirklich relevant ist. Ob der Sänger ein braver, staatstreuer Biedermann oder ein Hobby-Revolutzzer ist, ob seine gewählte Form des Drogenkonsums der CSU-Stammtisch oder die Tütenrunde zu gepflegter Scherbenmusik ist, ist doch vollkommen gleichgültig.

Klar, du hast recht. Ich wollte damit nur die Pauschalverurteilung von Wikipedia durch eine zweite Quelle widerlegen.

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 29. Mai 2008 17:45

Zitat

Original von neleabels

Auch das ist übrigens eine ad-hominem Argumentation, die, wie der Beitrag von nicht-wissen-etc., nicht wirklich relevant ist. Ob der Sänger ein braver, staatstreuer Biedermann oder ein Hobby-Revolutzzer ist, ob seine gewählte Form des Drogenkonsums der CSU-Stammtisch oder die Tütenrunde zu gepflegter Scherbenmusik ist, ist doch vollkommen gleichgültig.

Der Text soll einfach für sich sprechen und der Text spricht eine deutliche Sprache. Das ist eine Aneinanderreihung von dummen Phrasen mit dem einen Ziel der Abrechnung mit einem gehassten Berufsstand. Das ist genau diskussionswürdig wie andere Phrasen vergleichbarer intellektueller Durchdringungstiefe - "Ausländer sind dreckig und stinken" oder "Frauen sind zu dumm für Mathematik" oder "Tätowierte sind Asoziale" würden mir da als Beispiele einfallen.

Ich fühle mich als Lehrer davon einfach nicht getroffen und "heule" deshalb auch nicht auf, sondern ignoriere das mit einem Achsrunceln. Das ist einfach keine "Kritik".

Nele

Ich frage mich ernstlich, wie Ihre Ausbildung ausgesehen hat. Zumindest als Germanist ist mir als ein grundlegender Interpretationszugang der biografisch/individual-psychologische geläufig. Mag sein, dass das in der angelsächsischen Literaturwissenschaft keine Rolle spielt, da kenne ich mich nicht aus.

Desweiteren sollte man einfach auch Söllners Herkunft und sein ganzes Werk betrachten, wenn man ein Lied kritisiert. Denn Söllner ist zum einen Bayer, zu deren Tradition das "Derblecken" gehört und zum anderen schlüpft er eben in die Rolle des zornigen Vertreters der Minderheiten. Wer Söllner aber nicht nur von ein paar Texten kennt, kennt auch seine Dialektik: Z.B. kritisiert er Polizisten harsch, sagt aber gleichzeitig, dass ihm nichts lieber wäre, wenn er mit ihnen gut auskäme. Wer wirklich wissen will, wie er tickt, sollte sich einmal "241255" anhören. Das war in der Zeit, in dem er als Solist eher den Wortbeiträgen zugewandt war als dem Musizieren.

Ich habe vorher das Beispiel von Georg Schramm angebracht: Reißen Sie einen Auftritt aus dem Kontext und vergessen Sie die Rolle des Lothar Dombrowski, dann kann das auch als flache Polemik durchgehen.

Ihr "ad-hominem"-Totschlagargument ist jedenfalls nur peinlich und zumindest für einen Germanisten unwissenschaftlich. Mögen Sie sich denken, was Sie wollen, aber machen Sie nicht unqualifiziert mit billigen und falschen Allgemeinplätzen Künstler/Lieder und deren Anhänger herunter.

Zum Thema Exklusivität der Lehrerschelte:

Natürlich gibt es auch Juristen-, Beamten-, Offiziers- und Ärzteswitze. Besonders Gruppen, denen sich Bürger in gewisser Weise ausgeliefert fühlen, sind Ziel von Witzen. Und gerade dieser Humor lebt von der Verallgemeinerung. Zugegeben, das ist der Witz des Volkes und nicht der von Reinhard Mey (der soviel Humor hat, dass er Dieter Thomas Kuhns Version von "Über den Wolken" stoppen wollte).

Beitrag von „Matula“ vom 29. Mai 2008 18:37

Zitat

Mögen Sie sich denken, was Sie wollen, aber machen Sie nicht unqualifiziert mit billigen und falschen Allgemeinplätzen Künstler/Lieder und deren Anhänger herunter.

Wohl dem, der mit einem Eimer Steinen im Glashaus sitzt und es nicht merkt.... Oh Mann... 🤔

Beitrag von „neleabels“ vom 29. Mai 2008 18:57

Zitat

Original von Nicht_wissen_macht_auch_nic

Ich frage mich ernstlich, wie Ihre Ausbildung ausgesehen hat. Zumindest als Germanist [etc...]

Nu' blas dich mal nicht so albern auf, Meister... 😊

Nele

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 29. Mai 2008 18:59

Zitat

Original von Matula

Wohl dem, der mit einem Eimer Steinen im Glashaus sitzt und es nicht merkt.... Oh Mann... 🤔

Behauptung, Begründung, Beleg/Beispiel.

Ihre konstruktive Rolle hat sich bis jetzt auf oberflächlicher Recherche eines schlechten Schülerreferats bewegt.

P.S.: Wer sich hier aufbläst sind Sie, Herr Nele, indem Sie mit unglaublicher Arroganz anderen gegenüber auftreten. Und einen Meistertitel habe ich nicht; Sie dürfen mich gerne mit Studienrat anreden, wenn Ihnen unbedingt danach ist.

Meiner Schüler bezeichnen so etwas als Gepose: Vermeintlich cool, aber weder situativ noch persönlich angemessen. Würde gerne einmal wissen, welcher dezenten Humor Sie während Ihrer Bundeswehrzeit an den Tag gelegt haben.

Wenn Sie keine Lust haben, sich qualifiziert über einen Künstler zu äußern, dann lassen Sie es doch. Oder schreiben Sie bei jedem neuen Thema: Interessiert mich nicht, geht mir am A...

vorbei.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. Mai 2008 19:04

Da zu dem Ursprungsposting, das ich zudem als Trollposting betrachte, nichts Konstruktives mehr beigetragen wird und sich die anschließenden Postings primär durch rhetorische Materialschlachten auszeichnen, schließe ich den Thread hiermit.

Weitere rhetorische Gladiatorenkämpfe bitte ich per PN auszutragen.

Bolzbold

Beitrag von „Matula“ vom 29. Mai 2008 19:05

Zitat

Wohl dem, der mit einem Eimer Steinen im Glashaus sitzt und es nicht merkt.... Oh Mann... 🙄

Behauptung, Begründung, Beleg/Beispiel.

Ihre konstruktive Rolle hat sich bis jetzt auf oberflächlicher Recherche eines schlechten Schülerreferats bewegt.[/quote]

Du hast schon viel von deinem Vorbild an unsachlichen Argumenten und Beleidigungen gelernt. Ich vertu meine Zeit nicht, um Stammtischparolen hier zu widerlegen. Komm an meine Schule und mach mal vier Wochen Praktikum. Dann kannst du vielleicht mitreden was den Lehrerberuf angeht.